

Wie viel Fisch schwimmt in der Lausitz?

Am Sonnabend werden die Lausitzer Fischwochen eröffnet. Doch ist diese Region auch wirklich ein Fischland? Die SZ hat das mal genau geprüft.

Von Irmela Hennig
SZ.LAUSITZ@DD-V.DE



Über 60 Fischarten
Karpfen, Hecht, Stör – in den Teichen der Oberlausitz tummeln sich wohl 34 Fischarten. Darunter sind auch weniger bekannte wie der Schlammpeitzger, der sich im Schlamm einbuddelt. Auch die Flüsse sind fischreich: In der Neiße und Spree leben über 30 Arten, darunter Aal und Schleie. Jahrzehntlang waren die Flüsse viel zu verschmutzt, um Fischen ein gutes Zuhause zu bieten.



1 000 Teiche
Die Oberlausitz hat tatsächlich die größte Teichlandschaft Deutschlands zu bieten. Und zwar im Bautzener Land. Im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaften gibt es über 1 000 angelegte Gewässer. Und das schon seit rund 500 Jahren. Dort züchten Teichwirte verschiedene Fische, zum meist für den Kochtopf.



90 Teichwirte
Fisch kann man nicht nur essen. 24 Teichwirtschaften der Oberlausitz leben ausschließlich davon. Etwa 66 weitere zumindest im Nebenerwerb. Es gibt Ein-Mann-Betriebe, Familienunternehmen oder Teichwirtschaften mit bis zu 50 Mitarbeitern. Insgesamt sind über 300 Oberlausitzer in der Branche beschäftigt.

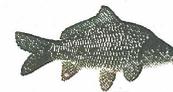


40 Tonnen Biofisch
Rund 5 200 Hektar Karpfenteiche stehen den Oberlausitzer Teichwirten zur Verfügung. Daraus holen sie im Jahr etwa 1,6 Millionen Kilogramm Fisch. Der Löwenanteil liegt mit über 1,5 Millionen Kilo beim Karpfen. Es folgen die Schleie mit 65 000 Kilo, der Hecht mit 9 700 Kilo. Beim Stör kommt man auf 3 500 Kilo. Wels, Zander und Barsch bringen zusammen etwa 4 900 Kilo auf die Waage.

Eine Neuheit der Region ist der gentechnikfreie Lausitzer Biokarpfen. Drei Teichwirtschaften züchten ihn bereits. Dieses Jahr werden wohl 40 Tonnen Biokarpfen abgefischt. Biokarpfen ist eine geschützte Marke und nach der Meinung von Fachleuten etw., das durchaus Zukunfts- anen bietet.



Eine Schule
Lediglich zwei Fischereischulen gibt es in ganz Deutschland. Eine befindet sich in Bayern, die andere in der Oberlausitz. In Königswartha bei Bautzen kann man sich zum Fischwirt ausbilden lassen. Die Schule gibt es seit 1949 – an ihr machten schon rund 3 500 Fischwirte einen Abschluss. Im August haben 17 Azubis mit dem Lernen begonnen.



60 Sagen
Wassermann, Nixe und Nyx – die Teiche, Flüsse und Bäche der Region sind ein wunderbares Zuhause für merkwürdige, lustige und schaurige Sagengestalten. Über 60 solcher Geschichten ranken sich die Spree entlang, und das nur zwischen Neugersdorf und der Grenze zu Brandenburg. Eine Sage berichtet davon, dass sich der Wassermann in Gleina bei Bautzen einst in einen schwanzlosen Fisch verwandelt hatte. Ein Angler zog ihn heraus. Doch als der Fisch nach kurzer Zeit zu sprechen begann, warf er ihn schnell zurück ins Wasser. Der Mann nahm später nie wieder eine Angelrute in die Hand, so berichtet es jedenfalls die Legende.



108 Vereine
Schätzungsweise haben weit über 10 000 Oberlausitzer einen Angelschein. Doch nur etwa jeder zweite Angler hierzulande angelt in einem Verein. 108 Anglervereine gibt es in den Landkreisen Bautzen und Görlitz. Bautzen hat dabei mit 73 Vereinen eindeutig die Nase vorn.



Vier Vogel-Fischer
Der Fischreichtum in der Heide- und Teichlandschaft freut nicht nur Teichwirte und Angler. Auch viele Vögel holen sich Leckerbissen aus den Gewässern. Darunter ist der seltene und geschützte Eisvogel (Foto Mitte), den man beispielsweise an der Neiße entdecken kann. Mittlerweile gibt es 17 Seeadlerpaare in der Region, sie ziehen 14 Jungvögel groß. Außerdem machen im Sommer einige Fischadlerpaare in der Heide- und Teichlandschaft Station. Wenig begeistert sind Teichwirte von einem anderen gefiederten Feinschmecker – dem Kormoran. Manche nennen den Vogel gar „eine Plage“. In Sachsen holen sie sich jedes Jahr rund 250 Tonnen Fisch aus den Wirtschaftsgewässern – das sind fast zehn Prozent der Gesamtmenge.

■ Das Auftaktfest zu den „Lausitzer Fischwochen“ findet am 12. September, ab 10 Uhr, beim Herbstmarkt in Wartha bei Bautzen statt.
📍 www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de